



RKP ist Lebenszentrum der neuen Gesellschaft

Von Paul Radovan,
Chefredakteur der Zeitschrift „Munca de Partid“

Die Beiträge der Rubrik „Aus den Erfahrungen der Bruderparteien“ sind Auszüge aus Reden, die auf der Konferenz der Chefredakteure der Zeitschriften für Fragen des Parteilebens im Oktober 1981 in Berlin gehalten wurden.

Unsere Zeitschrift geht bei der Behandlung der politischen Führungsrolle der Partei vom Programm der Rumänischen Kommunistischen Partei aus, von den Beschlüssen des XII. Parteitagess sowie von den Orientierungen und Aufgaben, die der Generalsekretär der Partei, Genosse Nicolae Ceaușescu, festlegte.

Anfang Mai 1981 begingen die Kommunisten, das rumänische Volk und somit auch unsere Zeitschrift in einer Atmosphäre lebhaften schöpferischen Wettstreits und des vol-

len Einsatzes für die Verwirklichung der Beschlüsse des XII. Parteitagess den 60. Jahrestag der Gründung unserer ruhmreichen und bewährten kommunistischen Partei. Die historische Analyse bestätigte, daß die Rumänische Kommunistische Partei der getreue Vertreter der Lebensbelange des Volkes ist.

„Die Partei“, unterstreicht Genosse Nicolae Ceaușescu, „stellt den Kern dar, zu dem die ganze Gesellschaft gravitiert und der die Energie und das Licht ausstrahlt, die das ganze Räderwerk unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung in Bewegung setzt und seine Funktion sichert. Wir dürfen sagen, daß die kommunistische Partei die Rolle eines Lebenszentrums unseres gesamten sozialistischen Systems erfüllt.“

Aktive Tätigkeit zur Mobilisierung der Massen

Einem Leitfaden gleich durchzieht die in unserer Zeitschrift erscheinenden Artikel die These, daß die Partei kraft dieser Rolle die Strategie und Taktik der ökonomisch-sozialen Entwicklung Rumäniens erarbeitet, wie sie im Parteiprogramm und in den Parteitagssbeschlüssen zum Ausdruck kommen. Von ihr gehen die Ideen und Lösungen der Probleme aus, die der Aufbau der

neuen Gesellschaftsordnung stellt.

Die großen Erfolge, die das rumänische Volk unter Führung der Partei in allen Tätigkeitsbereichen erzielte, beweisen überzeugend die Richtigkeit dieser Politik.

Wir unterstreichen systematisch, daß die Partei als Lebenszentrum der Nation eine aktive politische, organisatorische und erzieherische Tätig-

keit entfaltet, damit die von der Partei formulierten Ziele sich in tiefe Überzeugungen und Taten aller Werktätigen verwandeln. Das ist eine Anforderung an die Tätigkeit eines jeden Parteiorgans, an jede Parteiorganisation und jeden Kommunisten.

Im Lichte der dialektisch-materialistischen Anschauung gehen die Artikel unserer Zeitschrift von der marxistischen Wahrheit aus, daß keine sozialpolitische Erscheinung unabhängig ist. Sie heben das stete Anwachsen der führenden Rolle der Partei im Zusammenhang mit dem allumfassenden Prozeß des Übergangs zu einer neuen, höheren Qualität der Entwicklung hervor. Dies erfordert zügige Bemühungen der Partei, um die Formen, Wege und konkreten Modalitäten für die Erfüllung dieser Rolle in vollem Einklang mit den tiefgreifenden Wandlungen zu wählen, die im sozialökonomischen Leben, in der Gliederung der sozialistischen Gesellschaft vor sich gehen.

„Es liegt auf der Hand“, unterstreicht der Generalsekretär unserer Partei, „daß wir die Rolle der Partei nicht mehr nach der Auffassung von vor 60 Jahren, als sie gegründet wurde, beurteilen können, ja nicht einmal nach der von vor zehn Jahren. Wie jeder lebende Or-